
JAHRESBERICHT 2021/22 DER FH WIEN DER WKW

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria vom
12. März 2021

FH WIEN DER WKW (FHW GMBH)
WÄHRINGER GÜRTEL 97, 1180 WIEN

ING. MAG. (FH) MICHAEL HERITSCH, MSC



FHWIEN DER WKW
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien
Tel. +43 1 476 77-5744 Fax-DW 5704
www.fh-wien.ac.at

Kontakt Dr. Kurt Faninger, MBA
kurt.faninger@fh-wien.ac.at
Tel. +43 1 476 77-5716 Fax-DW 5704

INHALT

1	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule	2
2	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule	3
2.1	Studien und Lehre	3
2.1.1	Anzahl der BewerberInnen und Geschlechterverhältnis	3
2.1.2	Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis	3
2.1.3	Anzahl der AbsolventInnen und Geschlechterverhältnis	3
2.1.4	Studienpläne	4
2.1.5	Studien- und Prüfungsordnung	4
2.2	Angewandte Forschung und Entwicklung.....	4
2.2.1	Interne und externe Forschungskommunikation	4
2.2.2	Forschungsaktivitäten	4
2.3	Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers, der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams	5
2.3.1	Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers	5
2.3.2	Studiengangsleitungen	6
2.3.3	Zusammensetzung der Entwicklungsteams	6
2.4	Internationalisierung	6
2.4.1	Studierendenmobilität	6
2.4.2	Staff Mobility	6
2.5	Nationale und internationale Kooperationen	7
3	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	12
3.1	Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung Studierende.....	12
3.2	Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung extern Lehrende und Personalstruktur.	14
3.3	Maßnahmenüberblick	15
4	Anhang	16
4.1	Studien- und Prüfungsordnung V 9.0 ab Wintersemester 2021/22.....	16
4.2	Studien- und Prüfungsordnung V 9.1 ab Sommersemester 2022.....	18

1 DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN DER FACHHOCHSCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE

Im Studienjahr 2021/22 war der Lehrbereich noch von der Pandemie beeinflusst, insbesondere im Wintersemester 2021/22, doch im Sommersemester 2022 war es erstmals wieder möglich, auch die Anwesenheitspflicht in der Lehre einzuführen. Eine komplette Normalisierung des Lehrbetriebs war erst ab dem Wintersemester 2022/23 möglich.

Die Einschränkungen der Mobilität von Studierenden und Lehrenden durch die Pandemie war im Wintersemester 2021/22 noch gegeben, konnte aber ab Sommersemester 2022 normalisiert werden, so dass auch die Verpflichtung zum Auslandssemester in den Vollzeit-Bachelorstudiengängen wieder eingeführt wurde.

Je weniger besondere Maßnahmen im Lehrbereich durch die Corona Pandemie erforderlich waren, desto stärker konnte sich die FHWien der WKW wieder übergreifenden Vorhaben und strategischen Zielen widmen.

Allem voran ging es dabei um die Digitalisierung sowohl im Lehrbereich wie auch in der Verwaltung. In der Lehre wurde ein Anteil von 30-40% an Online-Lehre dauerhaft strategisch verankert. Dies unterstützt nicht nur die Flexibilität der Studierenden, sondern trägt durch eine Reduktion der Anfahrten an die Hochschule auch zu den Zielen der Nachhaltigkeit bei. Im Verwaltungsbereich beispielsweise wurde das Projekt einer vollständigen Digitalisierung im Aufnahmeverfahren vorangetrieben, aufgrund seiner Komplexität wird dies jedoch erstmals für die Bewerbungsphase 2025 zur Verfügung stehen. Das Ziel dieser Projekte ist weiterhin eine durchgängige Digitalisierung von Prozessen und Arbeitsbereichen der Fachhochschule sowie der Plattformen für BewerberInnen und Studierende.

Das mit dem Sommersemester 2021 gestartete Projekt einer studiengangübergreifenden Aktualisierung aller Studienpläne, insbesondere in den Bereichen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, hatte im Sommersemester 2022 einen Milestone erreicht, in dem alle überarbeiteten Studienpläne vom Kollegium beschlossen wurden. Der Einsatz der neuen Studienpläne ist jedoch erst vom Wintersemester 2023/24 an aufsteigend geplant.

Im Studienjahr 2021/22 wurde der Lehrpreis der FHWien der WKW erstmals in enger Zusammenarbeit mit der Hochschülerschaft durchgeführt, was zu einem Rekord an Einreichungen geführt hat, die zusätzlich zu den vorgesehenen Ehrungen auch zahlreiche Würdigungspreisen notwendig machte. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Studierenden wird auch im nächsten Studienjahr entsprechend weitergeführt.

Im Herbst 2021 wurde erstmals ein SDG-Day an der FHWien der WKW durchgeführt, aufgrund der damaligen Pandemie-Situation noch online, an dem Studierende, Lehrende und MitarbeiterInnen in zahlreichen Online-Events Themen der Nachhaltigkeit diskutierten. Zur Vertiefung dieser Themen entwickelte die Abteilung IBES der FHWien der WKW eine eigene freiwillige Ausbildung für Studierende zu Change Agents im Bereich der Nachhaltigkeit.

2 DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN DER FACHHOCHSCHULE

2.1 Studien und Lehre

2.1.1 Anzahl der BewerberInnen und Geschlechterverhältnis

Die nachfolgende Aufstellung gibt jeweils die BewerberInnenzahlen wieder, die sich für einen Studienplatz im genannten Studienjahr beworben haben. Sowohl für BA- als auch MA-Studiengänge ist ein Trend nach oben feststellbar, die BewerberInnenzahlen befinden sich insgesamt auf einem hohen Niveau.

	2019/20	2020/21	2021/22
BIS-Meldung vom	15.11.2019	15.11.2020	15.11.2021
BA-BewerberInnen	3.132	4.485	4.525
MA-BewerberInnen	920	1.332	1.239
Summe	4.052	5.817	5.764

3.825 der Bewerberinnen im Studienjahr 2021/22 waren weiblich, 1.939 männlich. Die Quote der weiblichen Bewerberinnen betrug 66,4 %. Damit setzt sich ein Trend der letzten Jahre fort, dass ca. zwei Drittel der BewerberInnen weiblich sind und die FHWien der WKW ein attraktiver Studienort für Studienwerberinnen.

2.1.2 Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis

	2019/20	2020/21	2021/22
BIS-Meldung vom	15.11.2019	15.11.2020	15.11.2021
Studierende	2.834	2.875	2.819

1.652 Studierende waren im Studienjahr 2021/22 weiblich, 1.167 Studierende waren männlich. Die Quote der weiblichen Studierenden betrug 58,6%. Hier kann ein langjähriger und stabiler Trend festgestellt werden, dass ca. 60% der Studierenden weiblich sind.

2.1.3 Anzahl der AbsolventInnen und Geschlechterverhältnis

	2019/20	2020/21	2021/22
BIS-Meldung vom	15.11.2019	15.11.2020	15.11.2021
AbsolventInnen	849	846	820

511 der Absolventinnen im Studienjahr waren weiblich, 309 Absolventen männlich. Die Quote der Absolventinnen betrug 62,3%. Im langjährigen Durchschnitt kann festgestellt werden, dass der Anteil weiblicher Absolventinnen einige Prozentpunkte über dem Anteil

der weiblichen Studierenden liegt, was zur Schlussfolgerung führt, das weibliche Studierende häufiger ihr Studium erfolgreich abschließen können als männliche.

2.1.4 Studienpläne

Im Studienjahr 2021/22 wurden die Studienpläne folgender Lehrgänge zur Weiterbildung §9 FHG vom Kollegium in Abstimmung mit dem Erhalter beschlossen:

- Akademischer Experte International Sustainability Communication
- MA (CE) International Sustainability Communication
- Akademischer Experte Sustainable Finance Management
- MBA Sustainable Finance Management

Keiner dieser Lehrgänge startete bisher.

2.1.5 Studien- und Prüfungsordnung

Die Corona-Sonderbestimmungen in der Prüfungsordnung blieben im Studienjahr 2021/22 weiterhin in Kraft. Einzelne Formulierungen wurden angepasst.

Mit dem Wintersemester 2021/22 wurde die Version 9.0 der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Mit Sommersemester 2022 trat die Version 9.1 der Prüfungsordnung in Kraft. Deren wesentlichste Änderung war die Wiedereinführung der Anwesenheitspflicht, welche seit dem Sommersemester 2020 aufgrund der Corona Pandemie ausgesetzt war.

Detaillierte Listen zu den Änderungen der beiden Versionen können im Anhang entnommen werden.

2.2 Angewandte Forschung und Entwicklung

2.2.1 Interne und externe Forschungskommunikation

Der Aufbau der Abteilung Forschung wurde im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Intern konnte der Austausch zwischen den Forschenden der FHWien der WKW mit bestehenden Vortragsreihen und neu eingeführten Workshop- und Support-Angeboten gefördert werden. Im Sinne einer „Community of Practice“ tauschen sich dabei die Forschenden über ihre Anliegen sowie Forschungs- und Projekterfahrungen aus. In der Außenkommunikation entwickelte sich die neu gestaltete Webseite der Forschung an der FHWien der WKW zum digitalen Informations-Hub.

2.2.2 Forschungsaktivitäten

Entsprechend der Forschungsschwerpunkte Verantwortung und Nachhaltigkeit unterstützt das Institute for Business Ethics and Sustainable Strategy (IBES), mit seiner Expertise österreichische Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Innovationen. Das im letzten Berichtsjahr gestartete Stadt Wien Kompetenzteam „Change for Corporate Sustainability“ präsentierte im Frühjahr 2022 erste Ergebnisse seiner Forschungsarbeit zu strategischen Veränderungskompeten-

zen, die Unternehmen für den Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit brauchen. Im Sommersemester 2022 wurde die vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) in Auftrag gegebene Studie „Lieferkettenverantwortung in Österreich“ abgeschlossen und veröffentlicht. Diese gibt einen Überblick über die Auswirkungen der Lieferkettengesetze anderer Staaten auf österreichische Unternehmen. Im Mai 2022 veranstaltete das IBES die 11. Trans-Atlantic Business Ethics Conference (TABEC) und diskutierte mit führenden europäischen und nordamerikanischen WirtschaftsethikerInnen die politische und gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen.

Das zweite Forschungsinstitut der FHWien der WKW, das Institute for Digital Transformation and Strategy (IDS), verbindet die Forschungsschwerpunkte Digitalisierung und digitale Transformation mit Strategischem Management und geht der Frage nach, wie Unternehmen die digitale Transformation meistern können. Die im Rahmen der Stiftungsprofessur „Microeconomics of Competitiveness – Wettbewerbsfähigkeit von Standorten“ erstellte und von der Wirtschaftskammer Wien (WKW) geförderte Studie „Fit für die Zukunft?“ wurde im Mai 2022 präsentiert. Sie bildet den Ausgangspunkt für das im Frühjahr 2022 gestartete Forschungsprojekt „Organisationale Ambidextrie in KMU“. Das von der Stadt Wien (MA 23) geförderte Projekt erforscht, wie KMU „beidhändig“ agieren können, indem sie neuartige Kompetenzen und Innovationen im Bereich Digitalisierung entwickeln und gleichzeitig die bestehenden Fähigkeiten und Ressourcen optimal nutzen. Abgeschlossen wurde am IDS das Projekt „Methodenkoffer zur strategisch fundierten digitalen Transformation für KMUs“, bei dem ein Leitfaden entwickelt wurde, der KMUs einen individuellen Weg von der strategischen Positionierung eines angepassten Geschäftsmodells bis zur Entwicklung von digitalen Roadmaps zur Verfügung stellt. Das bereits im Wintersemester des Berichtsjahrs gestartete Projekt DigiPharmaLogNet wurde 2022 weiter vorangetrieben. Es verfolgt die Weiterentwicklung und Digitalisierung von sich selbst organisierenden Mehrwegboxen, um damit die Logistik in der Pharmabranche zu automatisieren, die Lieferkette zu optimieren und Verpackungsmaterial einzusparen.

Am Department of Communication wurde im Frühjahr 2022 das von der MA23 geförderte „Stadt Wien Kompetenzteam für die Digitalisierung der Kommunikationsprofessionen“ erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Aktivitäten des Kompetenzteams für Lehre wurden die inhaltlichen, methodisch-analytischen und wissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden im Bereich Digitalisierung insgesamt und speziell zu Algorithmierung, Big Data & Data Analytics, Hybridisierung und Konvergenz sowie Individualisierung beforscht, um daraus Hinweise für die Gestaltung einer zeitgemäßen Ausbildung für die Kommunikationsprofessionen abzuleiten.

2.3 Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers, der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams

2.3.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Die Anzahl der hauptberuflichen Lehrenden und Forschenden blieb im Studienjahr 2021/22 annähernd gleich wie in den Vorjahren. Damit stellt die FHWien der WKW den Praxisbezug der Lehre, die Vielfalt der Programme und die Einhaltung ökonomischer Rahmenbedingungen sicher.

2.3.2 Studiengangsleitungen

Im Berichtszeitraum kam es zu zwei Personaländerungen auf Ebene der Studiengangsleitungen.

Dr. David Dobrowsky übernahm per 01.12.2021 die Studiengangsleitung des Bachelorstudiengangs Communication Management.

Mag. Thomas Schmidt übernahm per 01.02.2022 die Studienbereichsleitung von Marketing & Sales. Er hat somit neben der Studiengangsleitung des Bachelorstudiengangs Marketing & Sales (seit 01.09.2020) nun auch die Studienbereichsleitung über.

2.3.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Bei den Entwicklungsteams der Studiengänge gab es nur wenige Veränderungen. In jenen Entwicklungsteams, bei denen es zu Abgängen kam, wurden diese durch Personen mit gleichwertiger wissenschaftlicher Qualifikation bzw. durch Personen mit einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld ersetzt.

2.4 Internationalisierung

2.4.1 Studierendenmobilität

Incoming- und Outgoing-Studierende

	2019/20	2020/21	2021/22
Incoming	277	197	291
Outgoing	319	67	217

Nach dem pandemiebedingten Rückgang der internationalen Studierendenmobilität wagten die Studierenden 2021/22 wieder vermehrt ein Auslandssemester. Bei den Incoming Students erreichten wir sogar den Spitzenwert von 291. Die Studiengänge und das Center for International Education & Mobility (CIEM) erweiterten gemeinsam ihr englischsprachige Kursangebot, um der Nachfrage der Incoming Students gerecht zu werden.

Im Sommersemester 2022 nahmen überdies die ersten Studierenden der FHWien der WKW an Erasmus Blended Intensive Programs teil, einem innovativen Mobilitätsformat, das im neuen Erasmus+-Programm möglich wurde und physische wie virtuelle multilaterale Zusammenarbeit umfasst. Ein Erasmus Blended Intensive Program wurde im Sommersemester auch vom Studienbereich Journalismus erstmals an unserer FH organisiert, und Studierende und Vortragende von drei Hochschulen waren zu Gast.

2.4.2 Staff Mobility

Im Berichtszeitraum fanden acht Auslandsaufenthalte im Rahmen von Erasmus Staff Mobility statt. Lehrende aus fünf Studienbereichen unterrichteten an Partnerhochschulen in

Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Frankreich und Portugal. Sie leisteten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung der Lehre und zur engeren fachlichen Vernetzung mit unseren europäischen Kooperationspartnern.

Das Studienjahr 2021/22 war stark vom Start des Erasmus+-Programms 2021-27 geprägt, das Schwerpunkte auf Inklusion, Klimafreundlichkeit und Digitalisierung legt. Um für die Teilnahme am Programm gut gerüstet zu sein, vollzog die FHWien der WKW wichtige Digitalisierungsschritte betreffend Verwaltung der Kooperationsabkommen, Auszahlung der Erasmus+-Zuschüsse und Abwicklung von Auslandspraktika.

2.5 Nationale und internationale Kooperationen

Für den Aufbau und die Vertiefung nationaler und internationaler Kooperationen der FHWien der WKW im Studienjahr 2021/22 können beispielhaft folgende Kooperationen genannt werden.

- ▶ Im **Bachelorstudium Personalmanagement** wurde im WS 2021/22 im Rahmen der Lehrveranstaltung „International Human Resource Management“ die Lehrkooperation mit der „University of Applied Sciences The Hague“ wieder auf virtuellem Wege fortgeführt. Angeboten wurden länderübergreifende virtuelle Exkursionen sowie die Zusammenarbeit von virtuellen Studierenden-Teams zu Themen des internationalen Personalmanagements. Ebenso im Wintersemester 2021/22 konnten im ersten Semester im Rahmen der Lehrveranstaltung „Organisationskultur & Interkulturelles Management“ die Studierenden wieder an der „International Case Study Challenge“ teilnehmen. Diese Lehrveranstaltung im Online-Modus fußt auf einer Kooperation mit der „Autonomous University of Barcelona (UAB), Institute of Environmental Sciences and Technologies (ICTA)“.

Im **Masterprogramm Organisations- und Personalentwicklung** konnte im Wintersemester 2021/22 die Kooperation mit dem Netzwerk „Microeconomics of Competitiveness“ der Harvard Business School erfolgreich fortgesetzt werden.

Im Sommersemester 2022 wurde im Masterstudium Organisations- & Personalentwicklung die Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln, Institut für Angewandte Sozialwissenschaften, ebenso auf virtuellem Wege weiter ausgebaut. Rund 100 Studierende aus beiden Hochschulen nahmen an einem Online-Organisationslaboratorium teil.

- ▶ Im **Studienbereich Journalismus & Medienmanagement** wurden auch im Studienjahr 2021/22 im Rahmen von Ateliers, Übungen und Workshops, diverse studentische Praxisprojekte realisiert. Diese wurden u.a. mit langjährigen Kooperationspartnern wie ORF (seit 2007), Okto.tv (seit 2010), Datum (seit 2013), Der Presse (seit 2014), Dossier.at (seit 2016) oder KOBUK (seit 2018) durchgeführt.

Darüber hinaus konnten die in Kooperation mit dem ORF und der Universität Wien angebotenen Public Value Lectures fortgesetzt werden. Auch das internationale Hochschulprojekt EUfactChecking konnte im Sommersemester 2022 wieder aufgenommen werden. Als digitales Austausch-Projekt konnte es ohne Einschränkungen wieder stattfinden. Der medienjournalistische Fokus auf die Faktenlage zum

Thema (europäischen) Journalismus stand dabei wieder im Zentrum der studentischen Recherchen und Publikationen.

Auch unsere International School of Multimedia Journalism (ISMJ) konnte 2021/22 wieder erfolgreich umgesetzt werden. Allerdings bedingt durch den Ukraine-Krieg diesmal im Juli als zehntägige Summer School ausschließlich in Wien (Thema: Media Under Pressure). Unser internationales Praxisprojekt EUonAir startete nach der Corona-bedingten Pause im Juni 2022 (Thema: Global Warming in Urban Spaces). Diesmal fungierte die FHWien der WKW als Host. Somit fanden beide Projekte in diesem Studienjahr im Rahmen einer Internationalisierung at Home statt. Kontakt und Austausch mit den Partnerhochschulen wurden neben virtuellen Meetings auch in Form von Gastvorträgen einzelner Team-Mitglieder an Partnerhochschulen (u.a. von Karina Schwann in Antwerpen) umgesetzt.

Im Rahmen von Studien- und Publikationsprojekten wurde durch unsere ForscherInnen mit weiteren nationalen und internationalen Hochschulen kooperiert. Darüber hinaus blieben unsere MitarbeiterInnen als Vortragende und Organisationsmitglieder bei Tagungen an Partnerhochschulen präsent. So hielt u.a. Uta Rußmann und Gisela Reiter im Juni 2022 auf dem Protagoras Symposium, das von der IHEC gemeinsam mit der FHWien der WKW in Brüssel organisiert wird, einen Vortrag über „Faked surveys and the Austrian corruption scandal – How recipients evaluate the trustworthiness of political media coverage and polls“ sowie Gisela Reiter auf der RIPE 2022 einen Vortrag zur Mediennutzung in Krisenzeiten.

Die internationale Mitgliedschaft bei EJTA (European Journalism Training Association, über 70 Partnerhochschulen und Ausbildungsstätten) wurde weiter im Bereich des Studierenden- sowie Lehrenden-Austauschs genutzt. Leider musste das Annual Meeting (AGM), das der Studienbereich gemeinsam mit dem Kuratorium für Journalismus (KfJ) für Mai 2020 und in weiterer Folge 2022 in Wien geplant hatte, auf Wunsch der EJTA nochmals verschoben werden. Es wird im Oktober 2023 realisiert werden.

Unser Ausbildungssender Radio Radieschen widmete sich, wie jedes Jahr so auch 2021/22, dem Thema internationale Zusammenarbeit. Die erst im Sommer 2021 gestartete Kooperation mit CouchFM, ein Projekt der Humboldt-Universität zu Berlin in Zusammenarbeit mit dem Medieninnovationszentrum Babelsberg (MIZ), musste leider nach einer einsemestrigen Probephase aufgrund fehlender Betreuung der Studierenden in Berlin eingestellt werden. Dafür konnte in diesem Studienjahr eine neue Kooperation mit dem EU-Parlament starten. In dem Projekt „My House of European History“ werden Geschichten von EU-BürgerInnen von einer Redaktion des EU-Parlaments gesammelt und als Podcast zur Verfügung gestellt und auf Radio Radieschen veröffentlicht. Anhand historischer Ereignisse wird aufgezeigt, wie eng europäische Lebensgeschichten miteinander verflochten sind.

- Das **Bachelor- und das Masterstudium des Studienbereichs Immobilienwirtschaft** ist bei der RICS (Royal institution of chartered surveyors) akkreditiert, das Bachelorstudium von 2021 bis 2025, für das Masterstudium ist die Reakkreditierung in 2023 (bis 2027) geplant. Zusätzlich sind beide Studien bei der CEPI (European Association of Real Estate Professions) akkreditiert.

Die AbsolventInnen der beiden Studien erhalten von CEPI zusätzlich zum Abschlusszeugnis ein gesondertes CEPI Zertifikat, das in allen 27 EU Staaten anerkannt ist. Von der CEPI in Brüssel wird jährlich ein zweimonatiges Berufspraktikum angeboten. Eine internationale Woche mit den Partnerhochschulen Fresenius Berlin, FH Antwerpen und Paris für Masterstudierende ist für 2024 in Vorbereitung. Mit den Partnerhochschulen Luzern und Berlin werden Workshops und Projektbesichtigungen in Wien und Berlin durchgeführt.

- ▶ Im Studienbereich **Tourismus & Hospitality Management** wurden im Studienjahr 2021/22 erfolgreiche nationale Kooperationen und Partnerschaften wie mit der Österreich Werbung (ÖW), Wien Tourismus (WTV) sowie dem Austrian Convention Bureau (ACB) fortgeführt. Nach zwei Pandemie Jahren konnten Exkursionen zu Partnerbetrieben und Partnerdestinationen im In- und Ausland wieder aufgenommen werden. So wurden z.B. Praxisprojekte mit der Destination Dachstein-Salzkammergut und Ljubljana Tourism (Slowenien) durchgeführt. In den Studienprogrammen wurden auch wieder verstärkt internationale Vortragende (USA, Deutschland, Ungarn, Großbritannien, Griechenland) eingesetzt. Das erfolgreiche kollaborative Online-Projekt (COIL) zur nachhaltigen Entwicklung von touristischen Destinationen der Hochschule Heilbronn ein implementiert wurde erneut durchgeführt. Für Studierende ergaben sich Möglichkeiten der Vernetzung durch die Teilnahme an Studierendenwettbewerben wie dem EMCup in Maastricht (Niederlande) sowie der Best Meeting Thesis des Austrian Convention Bureau. Im Rahmen von Erasmus+ haben Lehrendenmobilitäten an der SRH Hochschule in Dresden (Deutschland) stattgefunden.

Der Studienbereich ist aktives Mitglied im europäischen Zweig des International Council on Hospitality, Restaurant and Institutional Education (CHRIE) sowie des International Tourism Master Networks. Für beide Organisationen haben wieder persönliche Netzwerktreffen stattgefunden und die Zusammenarbeit wurde ausgebaut. Bestehende Mitgliedschaften beim Österreichischen Hotelierversand (ÖHV), der Österreichischen Gesellschaft für Angewandte Tourismusforschung (ÖGAF), dem Club Tourismus und Travel Industry Club sowie der Deutschen Gesellschaft für Tourismus (DGT) wurden verlängert.

- ▶ In den **Studienbereichen Communication Management (COM) und Marketing & Sales Management (MARS)** wurde im Studienjahr 2021/22 im Wintersemester mit den nationalen Kooperationspartnern BUWOG Group GmbH, ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH, Ottakringer Getränke AG, Almdudler Limonade A. & S. Klein GmbH & Co KG, der NGO Cliniclowns sowie Wien Mitte Immobilien GmbH und der internationalen NGO Catholic Relief Services erfolgreich in insgesamt 7 Praxisprojekten in der Lehre zusammengearbeitet. Für das Sommersemester 2022 konnten als Praxisprojekt-Partner die VGN Medien Holding GmbH, BLM Marketing & Event GmbH (Österreichische Fußballbundesliga), Ottakringer Getränke AG, ADAMAH BioHof - ADAMAH Vertriebs GmbH, Campingclub Österreich, NASHA - moving art & words Kreativagentur f. visuelle Kommunikation und das internationale Unternehmen Procter & Gamble gewonnen werden. Im Studienjahr 2021/22 erarbeiteten die Studierenden somit insgesamt 14 Praxisprojekte in mehreren Teams Marketing bzw. Kommunikationskonzepte in den „Modulen Praxisprojekt 1 bzw. 2“. In den Masterstudiengängen wurden zusätzlich Marktforschungsstudien durchgeführt. Am Ende jeder Lehrveranstaltung werden den Kooperationspart-

nern jeweils in einem Projekt-Pitch die Endergebnisse und Konzepte von den einzelnen Studierendenteams auf professioneller Ebene präsentiert. Durch das Coaching der Lehrenden und vor allem durch die Simulation eines Projekt-Pitches werden die Studierenden ideal auf die berufliche Praxis vorbereitet und können aktiv in den Austausch mit Wissenschaftstreibenden und Unternehmen treten. Weiters konzipieren die Bachelor-Studierenden der beiden Studienbereiche Marketing & Salesmanagement sowie Kommunikationsmanagement im Zuge des englischsprachigen Wahlpflichtfach-Moduls „Mobile Marketing“ bei der finalen „Digital Impact Night“ vor einer ExpertInnen-Jury ihre 360-Grad-Marketingkonzepte und pitchten gegeneinander. Hier wurde mit 5 Unternehmen der Segmente Gesundheit, Nachhaltigkeit und Consumer Goods zusammengearbeitet: NGO Damawas, Natural Food Trade GmbH, SCHNEIDERS VIENNA GmbH, Felix Weinzinger - der Wachmacher und Beeanco. Studierende des Bachelor-Studiengangs Kommunikationswirtschaft erstellten im Rahmen des Moduls „Bereiche der Kommunikationswirtschaft“ in einer Case Study Ihre Konzepte für die NGO UNICEF Österreich. Die Lehrenden wurden für die Zusammenarbeit und Konzeption der Case Study mit dem SDG Lehrpreis ausgezeichnet.

Die bestehenden Kooperationen mit dem Branchenverbänden Marketing Natives, eine Initiative unter der Obhut des Dialog Marketing Verbands Österreich (DMVÖ) und mit dem Marketing Club Österreich und deren Jugendorganisation „Marketing High Potentials“ wurden verlängert. Erneut wurden ambitionierte und engagierte Studierende und Alumni für die Mitarbeit bei den „Marketing High Potentials“ nominiert und entsandt. Die Kooperationen mit den beiden Verbänden eröffneten den Studierenden zusätzliche Vernetzungsmöglichkeiten im Berufsfeld.

Nach den schwierigen Jahren der Covid-19-Pandemie, in denen die internationale Mobilität eingeschränkt war, bot das Studienjahr 2021/22 Lehrenden und Studierenden wieder die Möglichkeit, über die Grenzen hinauszugehen. Zum ersten Mal wurde vom 25. bis 29. April 2022 eine kleine "internationale Woche" für Lehrende und Studierende der Artevelde Hogeschool (Gent) angeboten. Insgesamt 7 Studierende nahmen in dieser Woche an den Vorlesungen der FHWien der WKW teil. Die beiden begleitenden internationalen Lehrenden haben in den Modulen Social Skills und Budgeting (6. Semester BA COM) und Marketing and Sales in European Markets (4. Semester Wahlfach) gelehrt. Darüber hinaus haben Lehrende beider Studienbereiche an International Weeks teilgenommen wie z.B. Think Global Festival (19- 22 April) oder ISCOM, Paris, Artevelde Gent – insgesamt haben Lehrende dieser Studienbereiche 119 Lehrheiten im Ausland abgehalten. Weiters war es nach der Covid-19 Pandemie wieder möglich, das Cross Border Brand Communication (CBBC) Projekt in Präsenz anzubieten. Diese Projektwoche ist eine Zusammenarbeit mit 5 weiteren Hochschulen zur grenzüberschreitenden Markenkommunikation, um die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden zu fördern. Nachdem es „hybrid“ stattgefunden hat (die ersten Einheiten waren online), war es möglich, an den sogenannten „BIB“ Erasmus Förderung teilzunehmen. 5 Studierende jedes Studienbereiches (COM/MARS) wurden nominiert und reisten gemeinsam mit einer Lehrenden von 9. bis 13. Mai 2022 nach Holland (University of Applied Sciences, Breda) und konnten so erfolgreich an diesem internationalen Praxis Projekt mitwirken. Außerdem wurde im Sommersemester 2022 im Modul „Public Relations“ ein Collaborative Online International Learning (COIL) gemeinsam mit Studierenden der The Hague University of Applied Sciences

zum Thema Sustainability durchgeführt. Auch fand dieses Jahr an der Universität Turku ein internationaler Sales-Wettbewerb namens „European Sales Competition (ESC) 2022“ statt. Zwei Studierende des Studienbereichs Marketing & Sales Management nahmen als FinalistInnen teil und konnten sich erfolgreich gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen. Einer unserer Studierenden erreichte dabei den stolzen 2. Platz. Gecoacht wurden die beiden Studierenden von zwei erfahrenen Lehrenden der FHWien der WKW.

- Im **Studienbereich Management & Entrepreneurship** wurde auf nationaler Ebene die Kooperation mit Projekt Management Austria fortgeführt (Möglichkeit der Erlangung des „Projekt-Management-Zertifikates-Level D“ im Zuge einer von der PMA an der FHWien der WKW durchgeführten Zertifizierungsprüfung).

Für das Modul „Praxisprojekt“ konnten im Studienjahr 6 Projektpartner gefunden werden (Drone Champion League – Experience Center, Drone Champions League – Finanzierung, Post AG mit Businesspartner philoro Edelmetalle GmbH, Post AG mit Businesspartner Santander Consumer Bank GmbH, MAN, Bundesministerium für Finanzen).

In der Spezialisierung „Strategisches Management“ wurde ein realer Case bearbeitet, der vom Unternehmen „Österreichischen Roten Kreuz“ beauftragt wurde. Die Bearbeitung des Cases beinhaltete die strategische Analyse sowie die Entwicklung ergänzender Elemente zur strategischen Ausrichtung des Österreichischen Jugendrotkreuzes ÖJRK.

Auf internationaler Ebene nahmen Studierende an der Kooperation des Studienbereichs Personal & Organisation mit der University of Applied Sciences The Hague teil, in der an gemeinsamen Fallstudien zum Themenbereich Internationales Human Resource Management gearbeitet wird. Im Masterstudiengang Executive Management war die Kooperation mit dem MOC-Network der Harvard Business School in die Lehre implementiert.

- Der **Studienbereich Financial Management** hat auch im Studienjahr 2021/22 die erfolgreiche internationale Kooperation mit der angesehenen Universität Barcelona fortgeführt: Studierende, die im Rahmen ihres Master-Studiums an der FHWien der WKW im 3. Semester ein Auslandssemester an der Universität Internacional de Catalunya (UIC), Barcelona absolvieren, erhalten zusätzlich zu Ihrem Master-Abschluss an der FHWien der WKW auch den Abschluss der UIC Barcelona im Masterprogramm "Entrepreneurship, Venture Capital and Private Equity".

Die Lehrveranstaltungen der UIC Barcelona werden den Studierenden an der FHWien der WKW angerechnet. Zudem müssen die Studierenden 6 Monate fach einschlägige Berufserfahrung vorweisen, die ihnen an der UIC Barcelona für das "work placement" im Ausmaß von 15 ECTS angerechnet wird. Die relevante Berufstätigkeit kann auch während des MA-Studiums erfolgen. Über die Arbeitserfahrung ist ein Bericht zu verfassen, der von der UIC sowie der FHWien der WKW begutachtet wird. Die Masterarbeit muss in englischer Sprache abgefasst werden und thematisch in die Bereiche Entrepreneurship, Venture Capital und Private Equity fallen. Die Masterarbeit wird sowohl von den Vertretern der FHWien der WKW sowie von Vertretern der UIC begutachtet und bewertet.

3 DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Im vorangegangenen Jahresbericht wurden die strukturelle Verankerung und der Maßnahmenüberblick zur Gleichstellung der Geschlechter dargelegt.

Die strukturelle Verankerung hat seit dem letzten Bericht keine Veränderung erfahren.

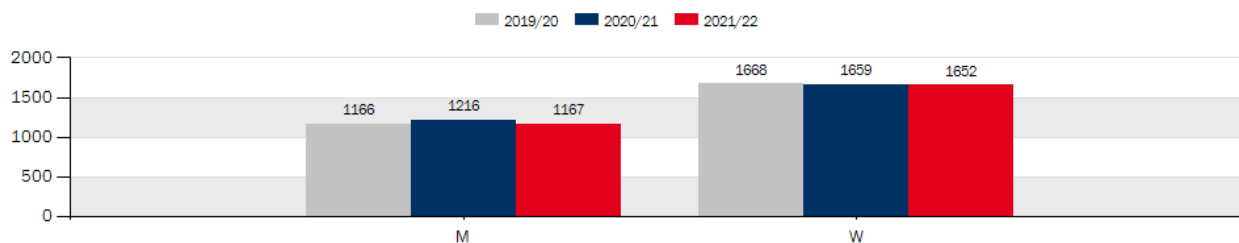
3.1 Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung Studierende

In Kapitel 2 finden sich die Zahlung unter Angabe der Geschlechterverhältnisse von Bewerbenden, Studierenden und Absolvierende aus dem Studienjahr 2021/22.

In der Gesamtbetrachtung der Zahlen der FH, ist der Anteil der Bewerberinnen, Studentinnen und Absolventinnen höher als der Anteil der Männer. Die FHWien der WKW bietet Studiengänge in Bereich von Wirtschaft und Kommunikation an. Die fachliche Ausrichtung trägt möglicherweise zu den ausgeglichenen Zahlen bei.

Grafik über die Gesamtzahl der männlichen und weiblichen Studierenden an der FHWien der WKW:

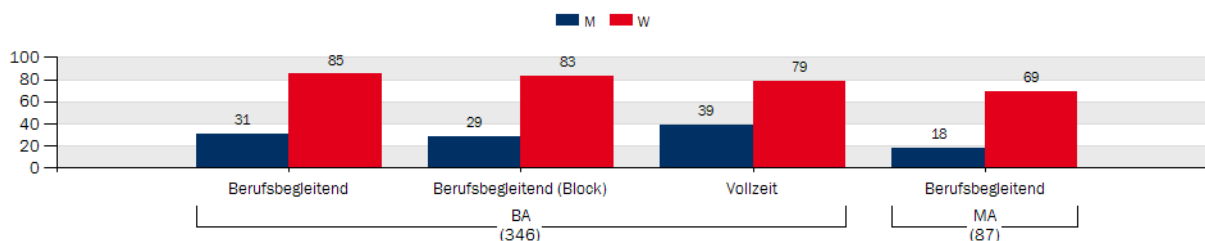
Gesamtanzahl der Studenten/-innen
Studienjahrestrend: 3 Jahre
Betrachtete Einheit: FHWien (Gesamt)



Die Auswertung der letzten drei Jahre zeigt ein Überwiegen weiblicher Studierender auf gleichbleibendem Niveau.

Grafische Darstellung gegliedert nach Studienform:

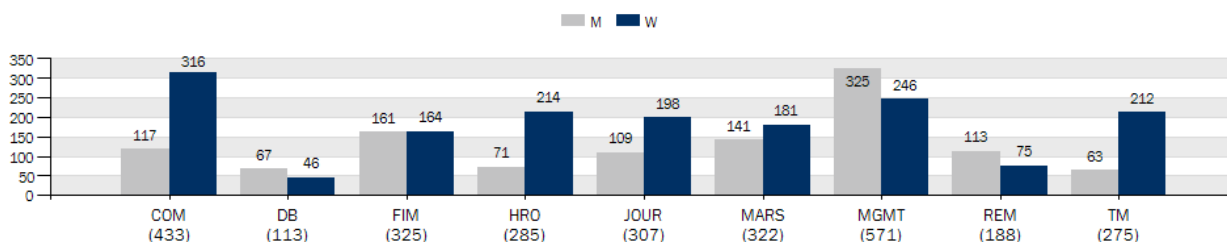
Gesamtanzahl der Studenten/-innen
Studienjahrestrend: kein (Studienjahr: 2021/22)
Betrachtete Einheit: COM



Auch die Auswertung nach Studienform zeigt überall ein Überwiegen weiblicher Studierender.

Grafische Darstellung gegliedert nach den Studienbereichen (Studienbereich umfasst Bachelor- und Masterprogramm):

Gesamtanzahl der Studenten/-innen
Studienjahrestrend: kein (Studienjahr: 2021/22)
Betrachtete Einheit: Alle Insitute



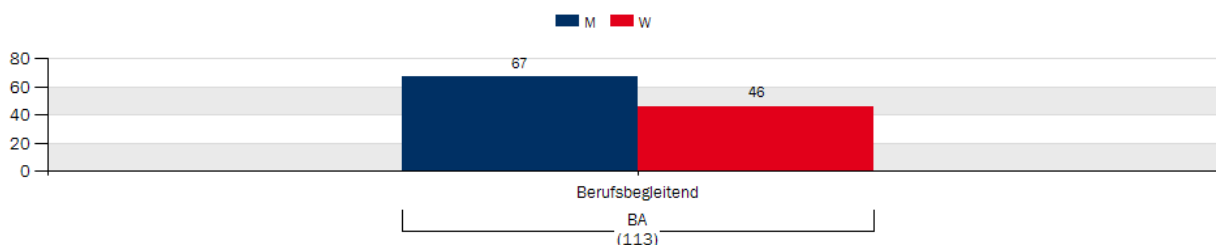
In den Fachbereichen zeigen sich jedoch Unterschiede in der Ausgestaltung der Verhältnisse. In den meisten Studienbereichen überwiegen weibliche Studierende oder sind die Geschlechter ausgewogen, ausgenommen Real Estat Management und Management & Entrepreneurship.

In den Studienbereichen Management (hier MGMT, umfasst Bachelor Unternehmensführung und Master Executive Management) sowie Real Estate (REM, umfasst Bachelor Immobilienwirtschaft und Master Immobilienmanagement), liegt der Anteil der weiblichen Studierenden etwas unter dem Anteil der männlichen Studierenden.

Umgekehrt liegt in den Studiengängen für Kommunikation (hier COM, umfasst Kommunikationswirtschaft und Kommunikationsmanagement), HRO und Tourismus (hier TM) die Quote der Männer unter dem FH-Durchschnitt.

Seit dem Wintersemester 2019 wird das Bachelorprogramm Digital Business (hier DB) durchgeführt. Der Studiengang verknüpft Wirtschaft, Kommunikation und Technik. Die Quote der weiblichen Studierenden ist auch in diesem stark technisch ausgerichteten Studiengang sehr gut, wie die folgende Grafik zeigt:

Gesamtanzahl der Studenten/-innen
Studienjahrestrend: kein (Studienjahr: 2021/22)
Betrachtete Einheit: DB



Dieser Studiengang zeigt, dass ein adäquat vermitteltes Angebot auch im technischen Bereich für weibliche Studierende attraktiv sein kann.

Zentral gelenkte Maßnahmen, die über die Sammlung, Aufbereitung und Berichtslegung der Zahlen hinausgehen, werden angesichts der Gesamtzahlen aktuell nicht umgesetzt. Für alle Studiengänge werden Studienverlaufsanalysen zur Erhebung der Quoten von Studienerfolg, Abschlüssen in Mindeststudiendauer, Studienabbrüchen und Studienunterbrechungen durchgeführt. Die Auswertungen erfolgen auch geschlechtsspezifisch; ein allfälliger gender gap könnte nachverfolgt werden. Die Bewertung der Daten erfolgt erstens innerhalb der Studiengänge und zweitens im Rahmen der jährlichen „Performance-Gespräche“ zwischen Studiengangs- und Kollegiumsleitung.

3.2 Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung extern Lehrende und Personalstruktur

Im Studienjahr 2021/22 waren 185 Beschäftigte, 121 Frauen, 64 Männer, an der FH tätig.

Den Funktionstitel FH-Professorin hatten 8 Frauen, den Funktionstitel FH-Professor 8 Männer.

Im Studienjahr 2021/22 waren 1089 extern Lehrende für die FHWien der WKW tätig, 655 männlich, 434 weiblich.

Das Ungleichgewicht ist bekannt und eine Verbesserung dieses Verhältnisses wird angestrebt. Es gab von Seiten der Studiengänge Bestrebungen, den Anteil weiblicher nebenberuflicher Lehrender zu erhöhen. Jedoch sehen sich viele kompetente Frauen aufgrund des in Österreich üblichen Familienlebens unter Druck, die bereits bestehende berufliche Tätigkeit und ihr Familienleben zu organisieren und haben wenig Spielraum, um noch zusätzlich eine nebenberufliche Tätigkeit aufzunehmen. Auch konkret angesprochene ExpertInnen lehnten aus diesem Grund die nebenberufliche Lehre ab.

Unter den Studiengangsleitungen ist das Geschlechterverhältnis aktuell nicht ausgeglichen. Von insgesamt 11 Personen, die jeweils einen oder mehrere Studiengänge leiten, sind 3 Frauen. Von den drei übergeordneten Departmentleitungen sind jedoch zwei Leitungspersonen weiblich.

Die Aufteilung der Geschlechter im akademischen Gremium Kollegium stellt sich wie folgt dar:

	weiblich	männlich
Studierende	3	1
Lehr- und Forschungspersonal	4	2
Studiengangsleitungen	3	3
Kollegiumsleitung und Stv.	1	1
gesamt	11	7

Wie die Aufstellung zeigt, sind im Kollegium deutlich mehr Frauen als Männer vertreten.

Die akademische Leitung (Kollegiumsleitung) ist seit der Einführung des Kollegiums 2012 weiblich besetzt, die Stellvertretung aktuell männlich.

Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils sind daher nicht notwendig, da die Verteilung von Männern und Frauen in Balance sind.

3.3 Maßnahmenüberblick

Um den Aufgaben und Verantwortungen gegenüber Studierenden, Lehrenden und MitarbeiterInnen gerecht werden zu können, werden laufend Initiativen umgesetzt bzw. wurden Maßnahmen bereits in der Vergangenheit implementiert:

- Erhebung und Auswertung von geschlechtersensiblen Daten:
 - Studienverlaufsanalyse: Studienverläufe unter Betrachtung der Absolvierung in Regelzeit, Studienabbruch und Studienunterbrechung
 - Zufriedenheitsanalyse nach Studienabschluss
 - Kooperation mit IHS: jährliche Zahlen zu Arbeitslosensituation, Erwerbssituation, Evaluierung Einkommensentwicklung der AbsolventInnen
- Flexible Teilzeitbeschäftigungen und Einzelfalllösungen zur Bewältigung von Betreuungspflichten für die Hälfte der MitarbeiterInnen der FHWien sowie die Möglichkeit für Home-Office für alle MitarbeiterInnen im Ausmaß bis zu 40% der Wochenarbeitszeit
- Verpflichtende Schulungen zum Themenbereich Gender & Diversity
- Etablierung des „Family Days“: alle Familienangehörigen werden an die FHWien der WKW eingeladen
- Berufsbegleitende Studiengänge mit unterschiedlichen Zeitformaten

Folgende Neuerungen können angeführt werden:

Seit 2012 trägt die FHWien der WKW das Zertifikat des Audits „hochschuleundfamilie“ und hat ab dem Sommersemester 2021 den 3.Re-Auditierungsprozess für die Zertifizierung hochschuleundfamilie gestartet und erfolgreich abgeschlossen.

Die FHK ERFA Gender Mainstreaming und Diversity Management wurde durch den 2021 neu etablierten FHK-Ausschuss abgelöst. An den Ausschuss-Meetings nimmt die Kollegiumsleiterin oder ersatzweise die Gender&Diversity-Beauftragte teil.

Die für alle neuen Mitarbeitenden verpflichtende Schulung Diversity&Gender wird seit dem Sommersemester 2021 in einem digitalen Schulungsformat angeboten.

4 ANHANG

4.1 Studien- und Prüfungsordnung V 9.0 ab Wintersemester 2021/22

Änderungsliste Prüfungsordnung, Änderungen von V8.1 auf V9.0

<p>1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten:</p>	<p>Seite 2) Auslandssemester, 2. Absatz, Überarbeitung der Formulierung zur besseren Verständlichkeit</p> <p>Seite 3) Ergänzende Bestimmungen zu §13 Abs. 5 FHG <i>page 3) Supplementary provisions to section 13 para. 5 FHG</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelung zu Abgaben <p>Ein versäumter Abgabetermin kann im Regelfall nicht durch Krankmeldung entschuldigt werden, da der Abgabetermin lediglich das Fristende eines längeren Handlungszeitraumes festsetzt. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet die Studiengangsleitung fallspezifisch über die Gewährung eines vierten Termins. Bei Fällen längerer Krankmeldung kann zudem über eine Unterbrechung des Studiums beraten werden.</p>
<p>7 Bachelorarbeiten und Masterarbeiten</p>	<p>Seite 14) Ergänzende Bestimmungen, Masterarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Beurteilung der Wiedervorlage erfolgt kommissionell.

12 Anhang Plagiats-RL	<p>Seite 19) 12.2 Definition Plagiat, Erweiterung</p> <p>Ein Plagiat liegt ebenfalls vor, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. eigene bereits beurteilte oder veröffentlichte Texte ohne Zitierung zur nochmaligen Verwertung eingereicht werden („Selbstplagiat“). 4. ein Text aus einer fremden Sprache ident übersetzt und danach, ohne Quellenangabe, als eigene Leistung ausgegeben wird („Übersetzungsplagiat“). <p>Seite 20) 12.3 Vorgehensweise bei Plagiatsfällen</p> <p>Erhärtet sich hingegen der Verdacht und wird das Vorliegen eines Plagiats durch die Studiengangsleitung bestätigt, ist folgende Vorgehensweise festgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ der Sachverhalt wird dokumentiert ▶ an das Kollegium (kollegiumsleitung@fh-wien.ac.at) durch die Studiengangsleitung/Programmleitung gemeldet ▶ die Arbeit wird negativ beurteilt.
-----------------------	---

Seite 1/2

	<p>Das Kollegium wird über die dokumentierten Fälle in einer folgenden Kollegiumssitzung informiert.</p> <p>Treten in der Abwicklung Unklarheiten oder Widersprüche auf, ist das Kollegium zu befassen und diesem das dazu notwendige Dokumentationsmaterial zu übergeben, nämlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ die Arbeit ▶ das Protokoll der Plagiatsfinder-Software und Nennung der plagiierten Passagen ▶ die Markierung der plagiierten (bzw. unter Plagiatsverdacht stehenden) Stellen ▶ Kopien der originalen Quellen. <p>12.3.3 Weitere Abwicklung durch den Studiengang bzw ZAW</p> <p>Streichung des Verweises auf Hinweise der FHK</p>
--	--

	Präzisierung des Absatzes Punkt 3: Der/die Studierende hat im Rahmen der geltenden Prüfungsordnung die Möglichkeit, die Arbeit wiedervorzulegen, sofern es sich noch nicht um die letzte mögliche Abgabe gehandelt hat.
--	---

4.2 Studien- und Prüfungsordnung V 9.1 ab Sommersemester 2022

Änderungsliste Prüfungsordnung von V9.0 auf V9.1, inklusive Änderung der Coronasonderbestimmungen

Wording	Academic Coordinator wird ersetzt durch die neue Bezeichnung Academic Expert & Lecturer
Allgemeine Prüfungsmodalitäten:	<p>Seite 5) Ergänzende Bestimmungen zu den Distance Lehreinheiten, eingefügt wird die Definition von synchroner/asynchroner Distance Lehre und die entsprechende Anwesenheitsbestimmung</p> <p>Ergänzende Bestimmungen zu den Distance Lehreinheiten Es ist zwischen synchroner und asynchroner Distance Lehre zu unterscheiden.</p> <p>Definition synchrone Distance Lehre: Synchrone Distance Lehre wird zu einem fest definierten Zeitraum mit fixem Start- und Endzeitpunkt abgehalten und Lehrende und Studierende nehmen gleichzeitig über Video-Kommunikation teil.</p> <p>Definition asynchrone Distance Lehre: Asynchrone Distance Lehre findet zeit- und ortsunabhängig statt. Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Materialien und Aufgaben für das Selbststudium und Lehrende und Studierende stehen nicht zu einem fixen Zeitpunkt im direkten Austausch.</p> <p>Bei synchroner Distance Lehre gilt die Anwesenheitsverpflichtung, die auch für die Lehre vor Ort festgelegt ist.</p> <p>Bei asynchroner Distance Lehre kann keine Anwesenheitsüberprüfung erfolgen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, Leistungen in Form von Punktevergaben zu berücksichtigen. Dies ist im Syllabus zu spezifizieren und nachvollziehbar darzulegen.</p> <p><i>Formulierung bisher, wird durch oben angeführten Text ersetzt:</i></p>

	<p><i>Sind im Syllabus Lehreinheiten explizit als „distance learning“ ausgewiesen, kann diese Lehreinheit auf zwei Arten berücksichtigt werden:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. Beurteilung von Leistungen durch Punktevergabe ODER</i> <i>2. Berücksichtigung im Rahmen der Anwesenheitsüberprüfung</i> <p><i>Eine Kumulation der beiden Varianten ist nicht möglich.</i></p>
Anwesenheitsverpflichtung	<p>Corona Sonderbestimmung wird aufgehoben, die lehrveranstaltungsbezogene Anwesenheitsverpflichtung tritt wieder in Kraft.</p> <p>Seite 9) Ergänzende Bestimmungen zur Anwesenheitspflicht</p> <p>Folgender Passus wird neu aufgenommen:</p> <p>Wenn Lehrende für ihre Einheit(en) die Anwesenheitspflicht aufheben möchten, kann diese Aufhebung mit der Studiengangsleitung festgelegt werden. Die Aufhebung der Anwesenheitspflicht muss nachvollziehbar im Syllabus dokumentiert und auf der Anwesenheitsliste ausdrücklich vermerkt werden.</p>
Corona Sonderbestimmungen werden abgeändert	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheitsverpflichtung: Aussetzung der Anwesenheitspflicht wird aufgehoben • Sammeltermine bei Wiederholungsprüfungen: Sammeltermine werden wieder durchgeführt, Corona <p>Sonderbestimmung „Wiederholungsprüfungen können derzeit nicht zentral in Sammelterminen organisiert werden (...)“ ist obsolet und wird gestrichen.</p>